

# Sasek Statement zu "Demokratie / Diktatur"

2. März 2017

**Das sagte Ivo Sasek wirklich zu "Demokratie / Diktatur"! Verdrehte und zensierte Statements der Medien im Gesamtzusammenhang: SRF, BR, MDR, NDR, Blick, 20min, Tagesanzeiger, Tagesschau24, ZAPP, ARD ...**

<https://www.kla.tv/index.php?a=showembedvidid=10061&lang=de>

**Frage:** In einer Predigt sagen Sie, dass die Demokratie zu nichts taugt und die Diktatur die einzige mögliche Staatsform der Zukunft ist. Ist Diktatur die Staatsform der Zukunft?

**Antwort:** Erstaunlich, dass Sie diese Frage so plump auf ein Ja oder Nein reduziert sehen wollen. Sie haben doch mit Sicherheit entweder meine diesbezüglichen Antworten im Gesamtzusammenhang bereits gehört oder dann völlig anfängerisch bis gar nicht recherchiert. Wieso isolieren Sie in der Manier des Bayerischen Rundfunks solch gewichtige Aussagen total von ihrem sorgfältig erklärten Gesamtzusammenhang?

Ich habe es doch so deutsch und deutlich dargelegt, dass auch für den traurigsten Anfänger nicht irgendein Anstoß oder die geringste Frage mehr offen bliebe! Doch extra für Sie, den erwählten Extrahenten der SRF Rundschau, hier noch mal der unmittelbare Zusammenhang zu dieser Aussage: Ich erklärte doch deutlich, dass unsere Demokratien aufgrund von allerlei Machtmissbräuchen entwertet werden. Allem voran zeigte ich, dass unsere sogenannten Demokratien von der Diktatur der Medien unterwandert worden sind. Ich verurteilte jede Form von Scheindemokratie, die in Tat und Wahrheit eine getarnte Diktatur ist. Ich veranschaulichte diese Aussage am Beispiel der getarnten Diktatur durch die Medien. Wie ihr das genau macht, erklärte ich Ihnen, Herr Galgani, zum einen bereits in den fünf vorangegangenen Antworten in diesem Brief. Zum anderen sind Sie selbst gerade eben dabei, mich im Auftrag ihres Diktators zu diktieren. Denn Ihrem SRF-Lohnherrn passt es so ganz und gar nicht in den Kram, dass ich eine andere als nur seine Ideologie vertrete.

Aber zurück zum Zusammenhang meiner Predigt:

Ich sprach an keiner einzigen Stelle von einer Diktatur, wie wir sie aus der negativ belasteten Geschichte der Menschheit kennen. Warum unterschlagen Sie also sämtliche gewichtigen Zentralessagen? Ich zeigte zunächst an ganz simplen Beispielen auf, dass von jedem kleinsten Fussballverein bis hin in die kleinsten Geschäftstätigkeiten alles »ganz natürlich diktatorisch« geprägt ist. Ich machte den Leuten an diesen Beispielen zunächst einmal klar, dass diktiert werden nicht grundsätzlich schon etwas Schlechtes sein muss. Warum nicht? Nochmals: Weil das gesamte

gesellschaftliche Leben gar nicht anders funktionieren könnte, als allein durch das Diktat von Vorgesetzten. Nur nennen wir sie im Alltag allerorts plötzlich nicht Diktatoren, sondern schlicht und wohlwollend einfach »Chef«, »Leiter«, »Coach«, »Direktor« usw. Diese können allerdings in jedem einzelnen Fall entweder mit oder nur zum Teil mit oder im schlimmsten Fall ganz gegen ihre Untergebenen diktieren. Aber diktiert werden muss, verstehen Sie? Das geht bis zu den Busbetrieben, wo man mit dem Fahrer noch nicht mal ein Wort sprechen darf, damit er unfallfrei den Bus diktieren kann. Das kann doch schon jedes Kind verstehen! Erkennen Sie, von welchem kleinen Unterschied ich gerade spreche? Im Weiteren führte ich detailliert aus, dass wir seit Jahrzehnten eine naturgemäße und himmlische Form der Navigation entdeckt haben, die in unglaublich schöner Weise auf jeden einzelnen Menschen in der Gruppe eingeht, echte Rücksicht selbst auf die Schwächsten nimmt und jeden Einzelnen nicht nur scheinbar, sondern ganz real mit einbezieht. Ich stellte diese höhere Form der Führung einer bloßen Scheindemokratie oder schlechten Diktatur gegenüber. Weiter zeigte ich auf, wie man dieselben Menschen, die man allerorts im Namen der Demokratie quasi mitbestimmen lässt, auf der anderen Seite durch allerlei listige Propagandatricks manipuliert, mit lauter Fachbegriffen überfordert, trickreich umgeht und so unter dem Strich laufend betrügt. Ich fokussierte mit anderen Worten ständig unsere Entdeckung einer höheren Navigationsart, einer Form der himmlischen Diktatur, die letztlich auch jeden Vogelschwarm, jeden Bienenstaat, aber auch jede Büffelherde, jeden Fischschwarm usw. problemlos navigiert. Ich zeugte von unserer praktischen Erfahrung hinsichtlich einer rundum befriedigenden Schwarmintelligenz, von einer göttlichen Navigation der Herrlichkeit, wo alle Beteiligten 100 % Einigkeit und Befriedigung erfahren können und nicht irgendeiner auf Kosten des anderen übergegangen wird. Ich definierte diese Form der himmlischen Diktatur als Theokratie. Und nun frage ich Sie zwei Dinge, Herr Galgani: 1. Konnten Sie all diese Zusammenhänge wirklich überhört haben? 2. Was würden Sie für Ihr eigenes Leben bevorzugen? Ein Arbeitsteam, ein Fussballteam, ein Arbeitsklima usw., in dem ständig etwa 48 % widerwillig einfach das mitmachen müssen, was die 52 % sagen, nur weil die 52 % stets einige Stimmen mehr haben – oder eine Teamarbeit, in der z.B. alle 11 Mitglieder in allen Belangen in kürzester Zeit von ein und demselben Verlangen inspiriert und begeistert werden? Nun werden Sie womöglich einwenden, dass Sie doch keine Marionette sein möchten oder so was. Für diesen Fall noch ein etwas gewagtes abschließendes Beispiel, das Ihnen näher liegen könnte: Was ziehen Sie beim Geschlechtsakt vor? Ein gemeinsames Mitfließen mit den naturgemäßen Kräften und Trieben bis zum Ziel oder eine ewige Diskussion und entzweiende Streitigkeiten kurz vor der Ziellinie? Sie verstehen doch sicher... Selbst auf dieser Ebene existiert eine funktionstüchtige gemeinschaftliche Navigation. Ich sagte: existiert! Allein schon dieses Wissen kann Hoffnung und Antrieb auf ein Besseres geben. Falls Ihnen unsere geschilderten Erfahrungen mit einer funktionstüchtigen höheren Navigation für alle keine persönliche Erfahrung wert ist, dann gehen Sie weiterhin so unzufrieden durchs Leben, dass Sie Menschen wie uns verfolgen und schädigen müssen. Wir genießen indes weiterhin diese entdeckte himmlische Harmonie - ich mit meiner Großfamilie und mit all den Tausenden verständigen Zusammenwirkern in aller Welt, wie wir es schon seit Jahrzehnten tun.

[ktv\\_logo3.png](#)

[www.kla.tv/10061](http://www.kla.tv/10061)

pdf\_logo\_vo1.png

[www.kla.tv/10061/pdf](http://www.kla.tv/10061/pdf)